Shubha: "Wenn ihr mich nicht im Paradies findet, dann fragt nach mir.."

Der Schirk im Ersuchen der Schafa'ah (Fürsprache) von jemandem neben Allah

Allah, der Erhabene, sagt:

وَيَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَضُرُّهُمْ وَلَا يَنفَعُهُمْ وَيَقُولُونَ هَٰؤُلَاءِ شُفَعَاؤُنَا عِندَ اللَّهِ ۚ قُلْ أَتُنَبِّئُونَ اللَّهَ بِمَا لَا يَعْلَمُ فِي السَّمَاوَاتِ وَلَا فِي الْأَرْضِ ۚ سُبْحَانَهُ وَتَعَالَىٰ عَمَّا يُشْرِكُونَ

„Sie dienen neben Allah, was ihnen weder schadet noch nützt, und sagen: „Das sind unsere Fürsprecher bei Allah." Sag: Wollt ihr denn Allah berichten, was Er nicht kennt, weder in den Himmeln noch auf der Erde? Preis sei Ihm! Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen." *– Sura Yunus (10): 18*

Wie man in dieser edlen Ayah sieht, ist das Nehmen von Fürsprechern zwischen sich und Allah Schirk, denn das Ersuchen der Fürsprache ist von den Anbetungsformen ('Ibadaat), welche an niemanden gerichtet werden außer an den Herrn der Welten.

Ebenfalls die Worte Allahs:

أَمِ اتَّخَذُوا مِن دُونِ اللَّهِ شُفَعَاءَ ۚ قُلْ أَوَلَوْ كَانُوا لَا يَمْلِكُونَ شَيْئًا وَلَا يَعْقِلُونَ

قُل لِّلَّهِ الشَّفَاعَةُ جَمِيعًا ۖ لَّهُ مُلْكُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ ۖ ثُمَّ إِلَيْهِ تُرْجَعُونَ

„Oder haben sie sich neben Allah Fürsprecher genommen?
Sag: Auch wenn sie über nichts verfügen und nicht begreifen?

Sag: Alle Fürsprache (Schafa'ah) gehört Allah (allein). Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Hierauf werdet ihr zu Ihm zurückgebracht. " *– Sura az-Zumar (39): 43-44*

Ist es denn möglich, dass ein Mensch von sich behauptet, Muslim zu sein, aber dass er neben Allah einen anderen Fürsprecher nimmt und von ihm die Fürsprache ersucht?!

Wahrlich die besten Worte sind die Worte Allahs:

قُل لِّلَّهِ الشَّفَاعَةُ جَمِيعًا ۖ لَّهُ مُلْكُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ ۖ ثُمَّ إِلَيْهِ تُرْجَعُونَ

„**Sag: Alle Fürsprache (Schafa'ah) gehört Allah (allein)**. Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Hierauf werdet ihr zu Ihm zurückgebracht."

Somit, wenn es nur Allah allein gehört, dann gehört es niemand anderem, dh. wer von anderen ersucht, am Jüngsten Tag Fürsprache für ihn bei Allah einzulegen, dieser nimmt diese zu Angebeteten außer Allah!

In der heutigen Zeit ist einer von den am weit verbreitetsten Schirk-Arten genau dies, dass Menschen von anderen Menschen die Fürsprache bei Allah am Jüngsten Tag ersuchen, denn die Menschen haben nicht verstanden, dass wenn Menschen auf dem Diesseits für anderen Menschen Fürsprache bei anderen Menschen einlegen und ersuchen, nicht das gleiche ist, wie das Ersuchen der Fürsprache bei Allah am Tag der Auferstehung!!

Die Menschen sagen sich gegenseitig, wie schon im Beispiel erwähnt, dass sie für einander Fürsprache einlegen sollen bei Allah am Tag der Auferstehung, denn sie erwarten, Märtyrer zu werden, oder sie bitten sich gegenseitig mit Worten wie „Wenn du mich im Paradies nicht findest, dann bitte Allah, sich mir zu erbarmen", und andere ähnliche Beispiele.

Eine Person darum zu bitten, eine dritte Person um etwas zu bitten auf dem Diesseits ist kein Schirk, wie z.B. um Geld, um Hilfe beim Hausbau usw…

Eine Person darum zu bitten, dass sie auf dem Diesseits Du'a zu Allah macht, damit Allah ihm die Sünden verzeiht oder ihn ins Paradies eintreten lässt, ist kein Schirk soweit er bewusst ist, dass das Bittgebet des zweiten für ihn keinen Nutzen hat ohne Allahs Erlaubnis. Z.B wenn jemand zu seinem Gelehrten oder zu einem, der als ein rechtschaffener und gottesfürchtiger Muslim angesehen wird, geht und ihn darum bittet, Allah um Verzeihung für seine Sünden zu bitten, und dann denkt, dass er auf Grund der Du'a seines Gelehrten frei von den Sünden ist, so ist so einer ein Muschrik. Aber allein das Ersuchen von einer Person, dass sie Du'a an Allah macht auf dem Diesseits ist erlaubt und kein Schirk. Welche Ersuchung der Fürsprache ist dann die, die nur Allah gehört und wegen welcher Allah manche zu Muschrikin erklärt hat, weil sie sie von anderen außer Ihm ersucht haben?

Eines davon ist genau das Ersuchen der Fürsprache bei Allah am Jüngsten Tag! Der Erhabene spricht:

مَن ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِندَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ

„Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte – außer mit Seiner Erlaubnis?“ *– Sura al-Baqarah (2): 255*

Ebenfalls die Worte des Erhabenen:

يَوْمَئِذٍ لَّا تَنفَعُ الشَّفَاعَةُ إِلَّا مَنْ أَذِنَ لَهُ الرَّحْمَٰنُ وَرَضِيَ لَهُ قَوْلًا

„An jenem Tag nützt die Fürsprache nicht, außer durch denjenigen, dem es der Allerbarmer erlaubt und mit dessen Worten Er zufrieden ist.“ *– Sura Ta-Ha (20): 109*

Und die Worte Allahs:

وَكَم مِّن مَّلَكٍ فِي السَّمَاوَاتِ لَا تُغْنِي شَفَاعَتُهُمْ شَيْئًا إِلَّا مِن بَعْدِ أَن يَأْذَنَ اللَّهُ لِمَن يَشَاءُ
وَيَرْضَىٰ

„Und wie viele Engel gibt es in den Himmeln, deren Fürsprache nichts nützt, außer nachdem Allah es erlaubt hat, wem Er will und wer Sein Wohlgefallen findet.“ – *Sura an-Najm (53): 26*

Ebenfalls die Worte Allahs:

إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ ۖ يُدَبِّرُ
الْأَمْرَ ۖ مَا مِن شَفِيعٍ إِلَّا مِن بَعْدِ إِذْنِهِ ۚ ذَٰلِكُمُ اللَّهُ رَبُّكُمْ فَاعْبُدُوهُ ۚ أَفَلَا تَذَكَّرُونَ

„Gewiss, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er regelt die Angelegenheit. Es gibt keinen Fürsprecher außer nach Seiner Erlaubnis. Dies ist doch Allah, euer Herr, so dient Ihm! Bedenkt ihr denn nicht?“ – *Sura Yunus (10): 3*

In all diesen Ayat sieht man, dass es weder Fürsprache noch einen Fürsprecher gibt außer nach der Erlaubnis Allahs! So sehen wir, dass das Ersuchen der Fürsprache von einem Menschen, Engel oder Jinn am Tag der Auferstehung Schirk ist!

Dies weil die Fürsprache zur Gänze nur Allah gehört, und wem auch immer du diese Ibada widmest, ob einem Gesandten, lebendig oder tot, oder einem Engel, das ist Schirk gegenüber Allah, weil die Fürsprache (Schafa'ah) nicht in der Macht der Gesandten oder Engel steht, sondern sie gehört allein Allah, bei Ihm, dem Erhabenen, fängt die Fürsprache an und zu Ihm kehrt sie zurück!

Der Erhabene spricht:

قُلِ ادْعُوا الَّذِينَ زَعَمْتُم مِّن دُونِ اللَّهِ ۖ لَا يَمْلِكُونَ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ فِي السَّمَاوَاتِ وَلَا فِي الْأَرْضِ
وَمَا لَهُمْ فِيهِمَا مِن شِرْكٍ وَمَا لَهُ مِنْهُم مِّن ظَهِيرٍ

وَلَا تَنفَعُ الشَّفَاعَةُ عِندَهُ إِلَّا لِمَنْ أَذِنَ لَهُ ۚ حَتَّىٰ إِذَا فُزِّعَ عَن قُلُوبِهِمْ قَالُوا مَاذَا قَالَ رَبُّكُمْ ۖ
قَالُوا الْحَقَّ ۖ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْكَبِيرُ

„Sag: Ruft diejenigen an, die ihr anstatt Allahs angebt. Sie verfügen nicht (einmal) über das Gewicht eines Stäubchens weder in den Himmeln noch auf der Erde. Und sie haben an ihnen beiden keinen Anteil, noch nahm Er sich unter ihnen jemanden, der Ihm Beistand leisten sollte. Auch nützt bei Ihm die Fürsprache nicht - außer, wem Er es erlaubt. Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: "Was hat euer Herr gesagt?" Sie sagen: "Die Wahrheit", und Er ist der Erhabene, der Große."

— *Sura Saba' (34): 22-23*

Die Fürsprache gehört allein Allah und nur von Ihm wird sie ersucht! Die Fürsprache wird nicht von demjenigen ersucht, der am Tag der Auferstehung als ein Diener zu Allah kommen wird, sondern sie wird nur vom Herrn der Diener ersucht, denn es ist Sein alleiniges Recht! Der Erhabene sagt:

إِن كُلُّ مَن فِي السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ إِلَّا آتِي الرَّحْمَٰنِ عَبْدًا

„Niemand in den Himmeln und auf der Erde wird zum Allerbarmer anders denn als Diener kommen."

Auch der Gesandte und Liebling Allahs Muhammad, Allahs Frieden und Segen auf ihm, wird nur als ein Diener zu Allah kommen und nicht als Fürsprecher. Erst nachdem sich der Gesandte Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, vor dem Herrn der Welten niedergeworfen und Allah so gedankt haben wird, wie der Erhabene es so will, dann wird Allah zu ihm sprechen: „Erhebe dein Haupt, sprich – es wird erhört werden, bitte – es wird dir gegeben, nimm Fürsprache ein – es wird so eingelegt werden!", wie es im Sahihul-Bukhari überliefert wird.

Das Ersuchen der Fürsprache für den Jüngsten Tag von irgendjemandem neben Allah ist Schirk, denn die Fürsprache fängt bei Allah an und zu Ihm kehrt sie zurück.

Die Fürsprache des Gesandten für seine Ummah ist von Allah, denn dies kommt nur von Allahs Gnade gegenüber Seinen Dienern, doch der Gesandte hat damit nichts zu tun.

Der Erhabene spricht:

مَا لَكُم مِّن دُونِهِ مِن وَلِيٍّ وَلَا شَفِيعٍ ۚ أَفَلَا تَتَذَكَّرُونَ

“Ihr habt außer Ihm weder Schutzherrn noch Fürsprecher. Bedenkt ihr denn nicht?“

Allah, der Erhabene, ist der Fürsprecher und nur von Ihm wird sie ersucht. Das Ersuchen von jemand anderem ist Schirk, bedenkt ihr denn nicht?!

Der Gesandte Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, wird nur als ein Diener am Tag des Gerichts kommen und dann wird ihm der Allerbarmer die Fürsprache befehlen, wie kann es dann sein, dass jemand von einem Diener das ersucht, was nur dem Herrn der Welten zusteht?! Allah wird ihm das befehlen, weil Er dadurch Seine Gnade Seinen Diener zukommen lassen möchte.

Auch aus dem Verhalten der besten Generation der Muslime, der Gefährten des Gesandten, Allahs Zufriedenheit auf ihnen, lässt sich sehen, dass die Fürsprache nur von Allah ersucht wird.

Von ‘Awf ibn Malik wird in „Al-Kabir“ von Tabarani überliefert: „…Wir sagten (die Gefährten): „O Gesandter Allahs, bitte Allah darum, dass Er uns von denjenigen macht, für die du Fürsprache einlegen wirst!“ – so sagte er: **„O Allah, lass sie von diesen Leuten sein.“**
(Imam Ahmad überliefert ebenfalls eine ähnliche Version von Abu Musa)

Sie baten nicht den Propheten um Fürsprache am Jüngsten Tag, sie wussten, dass man das nur von Allah ersucht! Ebenfalls kennen wir auf Grund authentischer Ahadith die zehn Sahaba, denen in einem Hadith gleichzeitig das Paradies schon zu deren Lebzeiten versprochen wurde, einen von ihnen nannte der Gesandte sogar „Der lebendige Märtyrer

(Schaheed)“, es war Talha ibn ‘Ubaydillah. Wenn ihnen das Leben im Paradies schon bereits garantiert wurde, wieso hat keiner von den anderen Sahaba sie um Fürsprache am Jüngsten Tag gebeten? – Weil sie den Tauhid bestens kannten und wussten, dass das Schirk ist! Ebenfalls wissen wir aus dem Qur’an, dass es Engel gibt, die Allah um Vergebung für die Gläubigen bitten und wir wissen, dass die Gesandten mit Jibril und anderen Engeln sprachen, Allahs Frieden mit ihnen, doch wir sehen im Qur’an, dass sich die Propheten in ihren Bittgebeten ausschließlich nur an Allah gewendet haben und nicht an die Engel! Es gibt weder einen Fürsprecher außer nach Allahs Erlaubnis, noch gibt es jemanden, für den Fürsprache eingelegt werden kann außer nach Allahs Erlaubnis. All dies liegt in der Macht Allahs und wird nur von Ihm ersucht!

Allah weiß es am besten und Ihm gebührt alles Lob und Dank am Anfang und am Ende!